

„Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß“

Eiersammeln in Schweinsbühl diesmal mit Familiengottesdienst – Kinder tragen Lied vor

Schweinsbühl – Das Eiersammeln am Ostersonntag hat in Schweinsbühl eine lange Tradition. Neu war in diesem Jahr der Familiengottesdienst, der zuvor nahe des Osterhasenwaldes in der Grillhütte am Kerbel stattfand.

Die Kinder vom Kindergottesdienst mit ihren Betreuerinnen Cornelia Hildebrand und Iris Schäfer erfreuten die Besucher mit dem in Bewegung vorgetragenen Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß“.

Den Worten von Pfarrer Kai-Uwe Schröter über die Entwicklung und das Brauchtum rund um den Osterhasen lauschten viele Kinder und Erwachsene. Der Ursprung vom Hasen und dem Verstecken der bunten Eier findet sich wahrscheinlich in der im 12. Jahrhundert praktizierten Eierweihe. Die gesegneten Eier wurden in den Äckern vergraben, um die Fruchtbarkeit und das Wachstum zu fördern und vor Unwettern zu schützen. Nach einem kalten Winter kommen die scheuen

und hungrigen Hasen nah an die Gärten und Felder der Menschen heran. Deshalb könnte das Verstecken der Ostereier ihnen zugeschrieben werden. Neben dem Hasen gab es in Hessen und sehr wahrscheinlich auch im Waldecker Land den Fuchs als Eierbringer.

Nach dem Gottesdienst begrüßte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Thomas Bauer, alle Anwesenden und gab den Startschuss zum Suchen der Eierkörbchen.



Klangvoll: Die Kindergottesdienstkinder sangen mit ihren Betreuerinnen Cornelia Hildebrand und Iris Schäfer. FOTO: TRACHTE